

## Unabhängigkeit von fossilen Energieträgern

### Ausgangslage:

Die Stadtwerke Heidelberg wollen die Energiewende vor Ort erreichen. Dafür haben sie in 2011 einen klaren Plan veröffentlicht: die „**Energiekonzeption 2020**“. Strom so erneuerbar wie möglich und ohne Atomkraft, den Anteil erneuerbarer Energien an der Wärme erhöhen, die CO<sub>2</sub>-Emissionen mindern - das sind die wichtigsten Ziele des Konzepts.

Dabei setzen die Stadtwerke Heidelberg auf den Ausbau erneuerbarer Energien, effiziente Techniken und Energieeinsparung durch effiziente Energienutzung. Wir planen, die Strom-Eigenerzeugung auf 30 bis 40 Prozent zu erhöhen und Energie dort zu erzeugen, wo sie auch verbraucht wird. Das entlastet die Transportnetze - einer der größten Engpässe in der Energiewende.

Gleichzeitig beziehen die Stadtwerke Heidelberg die Kunden und Verbraucher in die Energiewende mit ein. Nach dem Grundsatz „Die beste Energie ist die, die wir nicht verbrauchen“ setzen wir wichtige Impulse für Energieeffizienz und Energieeinsparung und haben dazu verschiedene Effizienzbausteine wie den Heizungspumpentausch sowie neue Ökostrom-Tarife auf den Markt gebracht.

Wir unterstützen mit der „Energiekonzeption 2020“ die Ziele der Stadt Heidelberg aus dem „Masterplan 100 % Klimaschutz“ bis 2050, im Vergleich zum Basisjahr 1990 eine Verringerung der Treibhausgasemissionen um mindestens 95 Prozent und Endenergieeinsparungen von 50 Prozent, zu erreichen.

### Die Bausteine der „Energiekonzeption 2020“

Die Energiekonzeption 2020 deckt damit alle Stufen der Wertschöpfungskette ab – von der Energieerzeugung über die Speicherung bis hin zum Verbrauch – und zeigt, wie die Stadtwerke Heidelberg die Energiewende vor Ort schaffen wollen – konkret und nah am Verbraucher.



Abbildung: Maßnahmen Energiekonzeption 2020

Um eine nachhaltige Energieerzeugung zu fördern, machen sich die Stadtwerke Heidelberg vor allem für den Ausbau erneuerbarer Energien und die Flexibilisierung von Angebot und Nachfrage stark. Dazu haben wir bereits ein Holz-Heizkraftwerk, mehrere Blockheizkraftwerke, ein Großteil davon mit Biomethan betrieben, sowie große PV-Anlagen, realisiert.

Derzeit entsteht im Ortsteil Pfaffengrund der „Energie- und Zukunftsspeicher“, der als Wärmespeicher ausgelegt eine zusätzliche Flexibilität der Wärmesysteme ermöglicht und über die Technologie „power-to-heat“ in Zukunft auch erneuerbaren Strom in die Wärmeerzeugung einbinden wird.

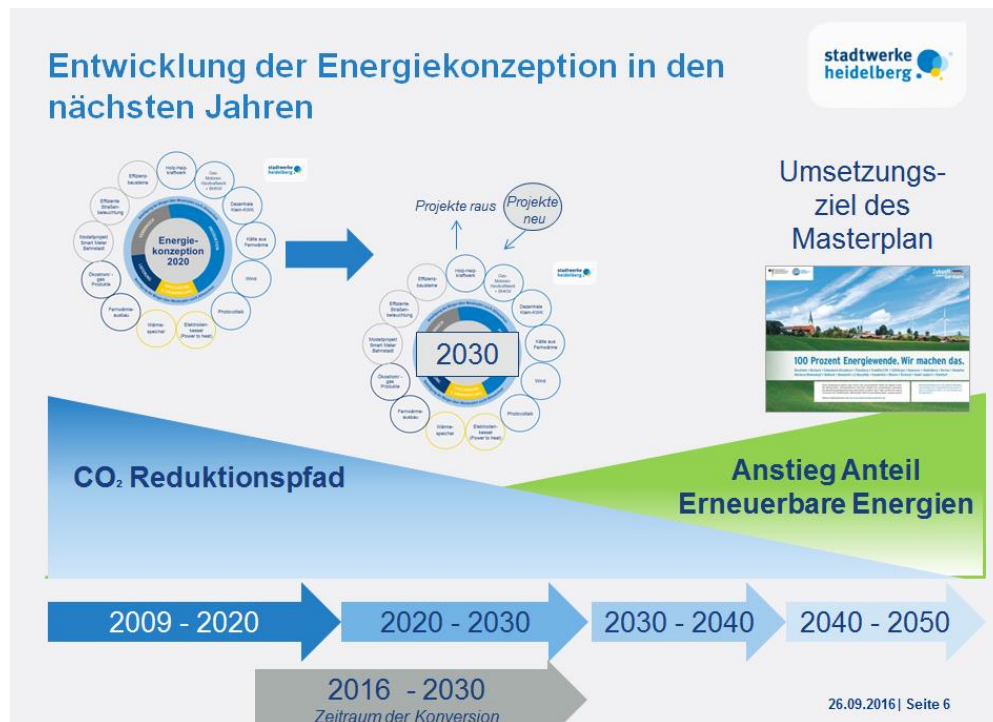
Ein weiterer wesentlicher Baustein der Energiekonzeption 2020 ist der Ausbau der Fernwärme in Heidelberg. Bis 2030 soll der Anteil der Fernwärme am Wärmemarkt von aktuell über 40 Prozent auf 50 Prozent steigen. Das Fernwärmenetz ist ein Wirtschaftsgut mit langfristigem Wert, dass es den Stadtwerken Heidelberg ermöglicht, dezentralen Anlagen zu Energieerzeugung mit der hocheffizienten Kraft-Wärme-Kopplungs-Technik, wie sie in der Energiewende erforderlich sind, zu bauen und wirtschaftlich zu betreiben. Durch das Fernwärmenetz können die Stadtwerke Heidelberg Strom und Wärme nutzen. Die Wärme, die bei der Stromerzeugung entsteht, wird in das Fernwärmenetz eingespeist. So erreichen die geplanten und die bereits realisierten Anlagen sehr hohe Wirkungsgrade.

#### Ausblick auf die „Energiekonzeption 2030“:

Derzeit erarbeiten die Stadtwerke Heidelberg die Bausteine für die Weiterentwicklung der „Energiekonzeption 2020“ zur „Energiekonzeption 2030“. Zwei wesentliche Bausteine werden noch flexiblere Erzeugung und Wärmesysteme sein sowie auch die Gewinnung von Abwärme für die Fernwärmeversorgung.

Konkret konnten bereits jetzt drei Projekte für die Nächste Dekade gestartet werden:

- Gewinnung von Abwärme aus der Anbindung der Friesenheimer Insel in Mannheim für das gesamte Fernwärmesystem der Metropolregion
- Die energetischen Untersuchungen nach dem Förderrahmen „Wärmenetze 4.0“ für das zukünftige Areal der Konversionsfläche PHV
- Die Realisierung eines innovativen Kraft-Wärme-Kopplungsprojektes nach dem Förderrahmen des „iKWK“ im Energiepark Pfaffengrund



Ausführlich haben wir die Maßnahmen der „Energiekonzeption 2020“ als Anlage zu der Beantwortung der Gemeinderatsvorlage „Ausbau regenerativer Energie“ beschrieben und dokumentiert:

Antrag Nr.: 0028/2016/AN  
 Antragsteller: Grüne, Bunte, Linke, Linke/Pirate  
 Antragsdatum: 10.02.2016

Die Fortschreibung zur „Energiekonzeption 2030“ ist bis Ende 2019 geplant.

**Fazit:**

Die Stadtwerke Heidelberg wollen die Energiewende vor Ort erreichen. Dafür haben sie in 2011 einen klaren Plan veröffentlicht: die „**Energiekonzeption 2020**“

Die Maßnahmen zur Erreichung der Ziele der „Energiekonzeption 2020“ sind nahezu alle umgesetzt, sodass sich die Stadtwerke Heidelberg nun der Bausteine für die Weiterentwicklung zur „**Energiekonzeption 2030**“ zuwenden können.